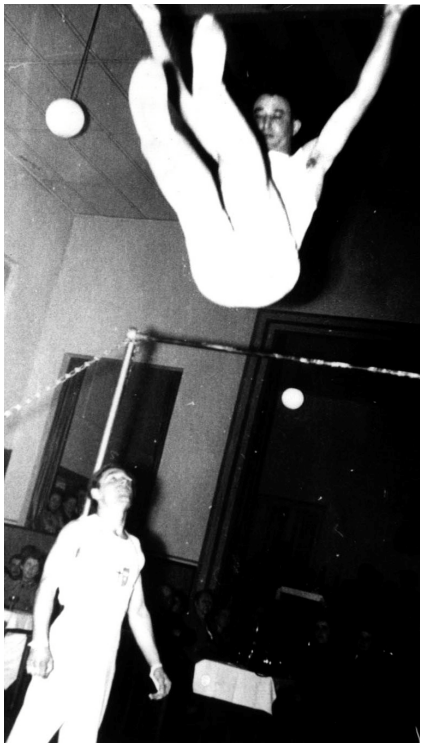
Als der Verein **1952** 70 Jahre alt wurde, konnten wir vor der Turnhalle ein Denkmal für unsere gefallenen und verstorbenen Mitglieder enthüllen. Anschließend wurden dann auf dem mitten im Ort gelegenen Schulhof zahlreiche Wettkämpfe ausgetragen und Schauvorführungen dargeboten. Diese Jubiläumsveranstaltung endete wieder mit einem großen Festzug durch den Ort. Noch im selben Jahr fand in Neuwied das 1. Mittelrheinische Landesturnfest statt, an dem zahlreiche Turner und Turnerinnen aus unserem Verein teilnahmen. Sie erreichten gute Platzierungen und waren mit großem Erfolg beim Schauturnen dabei. Stetig ging es nun in allen Abteilungen aufwärts, und besonders im Geräteturnen der Männer konnten auf Kreis- und Gauebene bereits zahlreiche vordere Plätze belegt werden. **1955** konnten unsere Turner zum ersten Mal die Mannschaftsmeisterschaft des Rhein-Mosel-Gaues erringen und 3 Rheinbrohler durften nun auch in der Auswahlriege des Landesturnverbandes mitturnen. Neben diesen sportlichen Aktivitäten wurde jedoch auch das „Gesellige“ im Verein gepflegt und gefördert. So gab es neben dem sonntäglichen Stammtisch der Turner in jedem Jahr eine Frühjahrs- und Herbstwanderung für Groß und Klein, und eine Wanderung der Turner mit viel Gitarren- und Akkordeonmusik. Als Höhepunkt eines jeden Jahres wurde im Januar das von allen Vereinsgruppen gestaltete Winterfest durchgeführt.

Da immer mehr Gruppen in unserer Halle aktiv waren und dazu auch noch die hiesige Volksschule die Halle in Anspruch nahm, wurde es dringend erforderlich, in den Jahren **1956** bis **1958** im hinteren Teil anzubauen, um dort Umkleideräume und sanitäre Anlagen unterzubringen. Gleichzeitig wurde auch ein großer, moderner Ölofen aufgestellt und unser alter, noch mit Holz geheizter Kanonenofen hatte nun ausgedient.



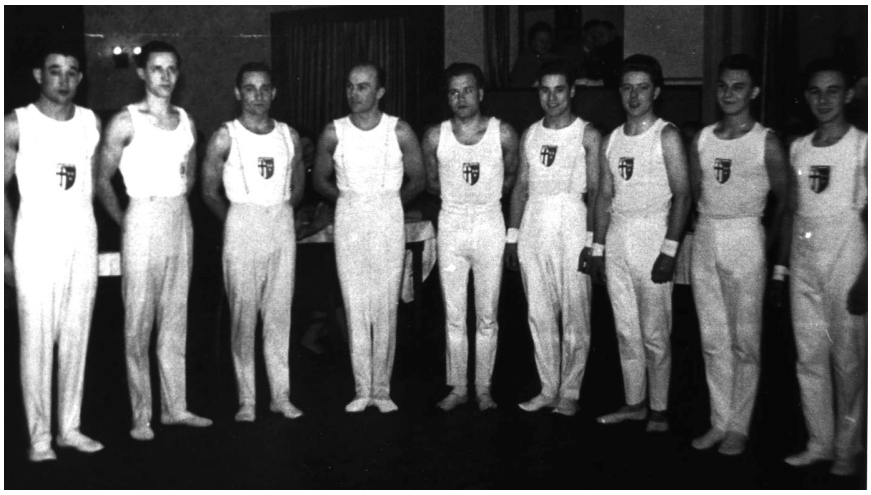


Bild oben. Turnriege Winterfest 1955
Bild rechts. Winterfest 1956

Beim traditionellen Winterfest **1957** nahm neben den zahlreichen bekannten Vereinsgruppen auch zum ersten Mal unsere neu gegründete Fechtabteilung teil. Inzwischen war der übergroße Turngau Rhein-Mosel in mehrere Gaue aufgeteilt worden und wir freuten uns sehr, als wir **1962** aus Anlass unseres 80-jährigen Vereinsjubiläums das Turnfest des neuen Rhein-Wied-Gaues ausrichten durften.
Die Festfolge begann mit einem Kommers im „Römer“, an dem neben zahlreichen Gruppen aus unserem Verein auch einige Turner der Nationalmannschaft teilnahmen.

Zahlreiche Gerätewettkämpfe wurden am Sonntag in unserer Halle, die leichtathletischen Disziplinen und die zahlreichen Schauvorführungen auf dem Sportplatz „Hofacker“ ausgetragen; auch in diesem Jahr verabschiedeten sich die vielen Sportlerinnen und Sportler mit einem schönen Festzug durch Rheinbrohl

Im Oktober **1962**, als das erste Gau-Kinderturnfest ausgerichtet wurde, waren wir selbstverständlich mit dabei. Mit Kindern, Trainern, Eltern und Betreuern fuhren wir am Sonntagmorgen mit einem Sonderbus nach Rodenbach, um dort an den Einzelwettkämpfen und am Vereinsturnen teilzunehmen. Unser Nachwuchs turnte ausgezeichnet, erzielte viele gute Platzierungen und so wanderten wir am späten Nachmittag stolz und zufrieden, mit viel Gesang zu Fuß über den Rheinhöhenweg nach Rheinbrohl zurück.

DAMEN & HERREN FRISÖR
DORIS & KLAUS
Hauptstrasse 106 - 56598 Rheinbrohl
Telefon: 02635 4144

Zum ersten Mal fand unser traditionelles Winterfest **1963** im großen „Stern-Saal“ statt. Der Höhepunkt dieser schönen und unterhaltsamen Veranstaltung war der Einmarsch aller aktiven Teilnehmer mit brennenden Fackeln in den abgedunkelten Saal.

Wir haben die Ideen!
Das grüne Team
Gärtnerei Becker
Pflanzen aus eigenem Anbau
Premium Gärtnerei
Unser Team freut sich auf ihren Besuch!
Floristik Becker
Mo-Fr: 8:00-12:30 und14:00-18:00
Sa: 8:00-13:00
56598 Rheinbrohl
Hauptstraße 57
Tel. 02635 4210
E-Mail: w.b.becker@t-online.de

Unsere alljährliche Frühjahrswanderung führte uns im Mai **1964** zu den Wiesen „Auf dem Schlag“.
Dort wartete auf die mehr als 80 großen und kleinen Wanderer eine leckere, von *Hans Bauer* zubereitete Erbsensuppe. Nach dem Essen wurde dann noch viel gespielt, gesungen und musiziert. Immer mehr Mitglieder stärkten inzwischen in den verschiedenen Sportarten bei uns ihren Körper, wodurch auch mehr Matten und Geräte benötigt wurden, deren Lagerung einen immer größeren Platz in Anspruch nahm.
Wir waren daher gezwungen, seitlich neben der Turnhalle einen Geräteraum anzubauen. Auch diesmal packten viele Helfer mit an, und so konnte bereits nach kurzer Bauzeit der Raum genutzt werden und alle freuten sich nun über die von Geräten freigewordene Turnhalle.

Im Dezember **1965** beantragten einige junge Leute die Aufnahme ihrer Badminton-Gruppe in den Turnverein; dieses Ansinnen wurde dann auch von der Versammlung einstimmig gebilligt.
Da wir in den vergangenen zwei Jahren auf unseren Wanderungen die „Schlagwiesen“ zu sehr zertrampelt hatten, gab es Ärger mit dem Bauer, und wir veranstalteten daher im Frühjahr **1966**, auf Einladung von Traudchen und Johann Diez, ein Waldfest „Rund ums Jagdhaus Wilhelmsruh“. Uns allen, und den zahlreichen Gästen gefiel es dort so gut, dass wir spontan beschlossen, auch in Zukunft dorthin zu gehen.
Zum 90. Geburtstag unseres Vereins übernahmen wir **1972** das Turnfest des neu gestalteten Turngaues Rhein-Westerwald.
Mehr als 850 Sportler und Sportlerinnen gingen dabei an den Start, um in zahlreichen Disziplinen ihre Sieger zu ermitteln.
Im November organisierten wir dann in der neuen großen Sporthalle am Hönninger-Pfad eine Sportschau, in der neben vielen Vereinsgruppen auch Spitzensportler aus ganz Deutschland einem begeisterten Publikum ihr Können zeigten.

1973 erhielten wir vom Turnverband die ehrenvolle Aufgabe, einen Kunstturnländerkampf Mittelrhein gegen Belgien auszurichten. Die Zuschauer in der übervollen Sporthalle konnten dabei hervorragende Übungen bestaunen und einen Sieg der belgischen Turner und der rheinischen Turnerinnen miterleben.

Weil unser Waldfest „Rund ums Jagdhaus“ immer mehr Gäste anzog, beschloss der Verein im Herbst **1973**, direkt oberhalb des Anwesens „ Diez ‘‘eine eigene Vereinshütte zu errichten. Nach langwierigen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden erhielten wir endlich die Genehmigung. Nun wurde mit viel Elan und in unzähligen Freizeitstunden eine in den Wald passende Hütte mit Anbau errichtet

1976 waren wir zum ersten Mal Ausrichter eines Kreis-Kinderturnfestes. Mehr als 600 Kinder aus12 Vereinen nahmen an den Wettkämpfen teil, die nach Angaben unserer Gäste wieder sehr gut organisiert waren.

1982 wurde der Turnverein 100 Jahre alt

Bereits zu Beginn des Jubeljahres wurde eine Vielzahl von Bildern, Urkunden und Dokumenten zusammengetragen und in der Öffentlichkeit ausgestellt.
Am Festabend im „Römer“ wurden Mitglieder geehrt, und neben zahlreichen Vereinsgruppen zeigten auch Spitzenturnerinnen und Turner ihr Können. Sonntags hatten wir dann in der Sporthalle eine Jubiläums-Sport-Schau organisiert, auf der Rhönradturner, Rhythmische Sportgymnastinnen, Spitzenturnerinnen und Turner, unter anderen der deutsche Kunstturnmeister Volker Rohrwick, ihr großes Können zeigten.

Höhepunkt dieser Veranstaltung war der Auftritt der **Chinesischen Nationalmannschaft in der Sportakrobatik**, deren Vorführungen vom Publikum mit tosendem Beifall aufgenommen wurden. Vormittags hatte Bürgermeister *Rudi Rossbach* unsere chinesischen Gäste im Rathaus empfangen, und nach der Eintragung ins Goldene Buch wurden noch Gastgeschenke übergeben und Freundschaftswimpel ausgetauscht.
Zum Abschluss unseres Jubiläums hatten wir vom Deutschen Turnerbund die arbeitsintensive, aber auch ehrenvolle Aufgabe übernommen, einen **Junioren-Länderkampf der Turner zwischen Deutschland und der Schweiz** auszurichten.

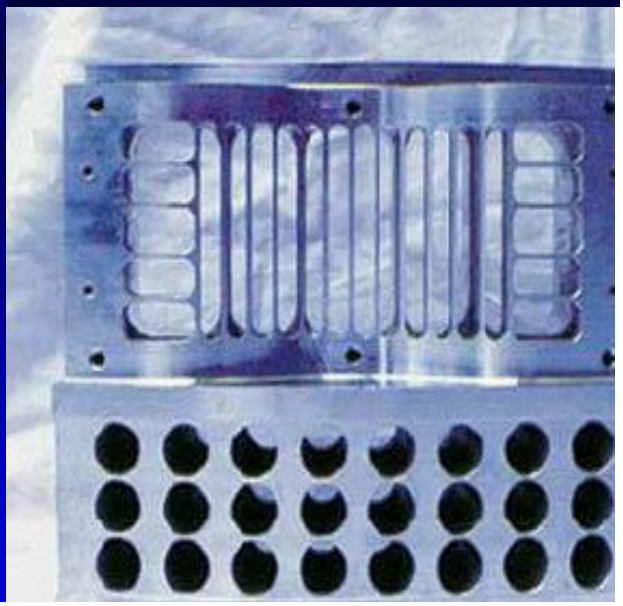
Nach feierlichem Einmarsch, Begrüßung der Turner und dem Abspielen der Nationalhymnen begann dann der überaus spannende Wettkampf, den die Schweizer mit ganz geringem Punkteabstand für sich entscheiden konnten.

Als **1984** die Turnverbände Rheinhessen, Pfalz und Mittelrhein in Mainz zum ersten Mal ein gemeinsames Turnfest ausrichteten, war unser Verein selbstverständlich mit vielen Aktiven mit dabei. Wir waren alle sehr stolz, als unsere Frauengruppe auf der großen Festveranstaltung im Kurfürstlichen Schloss eine Gymnastik „Anno Dazumal" mit Hanteln und Keulen in historischer Kleidung darbieten durfte, die vom ausverkauften Haus begeistert aufgenommen wurde. Im Sommer **1985** war Radio Luxemburg mit seiner Sendung „Mahlzeit" bei uns zu Gast. Unter der Moderation von *Hugo Egon Balder* traten dabei im „Jägerhof" das Damenkomitee „Mokkakännchen" aus Bad Hönningen gegen den TV Rheinbrohl unter der Leitung von *Klaudia Kruft* an. Mit viel Temperament, Schlagfertigkeit und Wissen konnten wir gewinnen und stolze 800,- DM Siegesprämie einstreichen. Auf dem Winterfest **1986** im „Römer" war der amtierende Deutsche Kunstturnmeister *Daniel Winkler* bei uns zu Gast, der mit seinem Können, besonders aber mit seiner Reckübung, die Zuschauer hellauf begeisterte.

Im Sommer **1987** war der SWF 3 mit seinem Sportprogramm „ Mit der Walz durch Rheinland-Pfalz“ bei uns an der Römerwallschule zu Gast. Unser Verein ging dabei in der Disziplin: “Viele auf einem Schwebebalken“ an den Start. Zur großen Freude wurden wir mit 38 großen und kleinen Sportlern auf dem Balken 1. Sieger und qualifizierten uns damit für das große Finale. Nach vielem weiteren Üben fuhren wir dann am 11. Oktober mit 2 Bussen und in Begleitung von Bürgermeister *Rudi Rossbach* zum Gelände des SWF nach Mainz. Als 4. von insgesamt 15 Mannschaften gingen wir an den Start und konnten 52 Personen auf dem Schwebebalken plazieren. Dies hätte zu einem der vordersten Plätze ausgereicht. Jedoch bereits nach 4 Sekunden – 5 wären notwendig gewesen – kam der unfreiwillige Absturz und wir schieden damit aus. Alle trugen es mit Fassung und verbrachten trotzdem danach noch einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag auf dem großen Funkgelände.

Maschinenbau GmbH
Kramer

Sondermaschinen Konstruktionsbüro
Formbau Werkzeugbau
CNC-Fertigung



Kramer Maschinenbau GmbH

Im Frontal
D-56599 Leutesdorf

Telefon 02631 / 9730-0
Telefax 02631 / 973097

Anfang **1995** wurde gemeinsam vom Sportbund und der Rhein-Zeitung der Wettbewerb: **„Sportvereine - für alle ein Gewinn“** ausgeschrieben. Wir bewarben uns in der Sparte: „Wo aus Talenten Meister werden“ und erhielten bereits einige Tage später eine größere Anzahl von T-Shirts und Polohemden zugeschickt. Die Freude wurde noch größer, als wir in unserer Gruppe den Hauptpreis von 1000,- DM gewinnen konnten. Diesen Betrag nutzten wir, um mit unseren Leistungsturnerinnen ein Trainingswochenende in der Freizeitanlage der Sportjugend in Weibern zu verbringen. Aufgrund des größer werdenden Sportangebotes beschloss der Verein, neben unserer Turnhalle eine weitere, größere Halle zu errichten. Anhand einer vorläufigen Übersicht wurden die ungefähren Kosten ermittelt, ein Finanzierungsplan erstellt und die notwendigen Zuschüsse beantragt. Ein Architekt wurde dann beauftragt, die Baupläne zu erstellen und der Bauantrag wurde eingereicht.

Am 21. Juni **1996** erfolgte dann in einem feierlichen Akt der „1. Spatenstich“. Danach wurde der Rohbau erstellt, die Stahlkonstruktion montiert und nun hieß es für viele Mitglieder in ungezählten Freizeitstunden, die Fliesen zu verlegen, die sanitäre und elektrische Installation herzustellen, alle